

Permafrost und Klimawandel

1 Verbinden Sie die Sätze.

[1]

1	Permafrost, auch als permanenter Bodenfrost bezeichnet, umfasst Untergrundmaterial wie Fels oder Schutt,		dessen Verteilung und Veränderung stark von den klimatischen Bedingungen beeinflusst werden.
2	Die dadurch ausgelöste Destabilisierung hochalpiner Gebiete bedroht		was zu erheblichen Gesteinsbewegungen in den Alpen führt.
3	Um Naturgefahren durch Permafrost besser einzuschätzen,		die mit dem Auftauen des Permafrosts in Verbindung stehen.
4	Die Definition von Permafrost basiert auf der Bodentemperatur und kann,		das für mindestens zwei Jahre unter null Grad Celsius bleibt
5	In Ländern wie der Schweiz oder Österreich werden spezielle Karten erstellt,		Bergstraßen, Wanderwege, Seilbahnen und bewirtschaftete Hütten.
6	Die Stabilität von Schutt- und Felshängen im Hochgebirge hängt maßgeblich vom Permafrost ab,		der Arktis und Antarktis sowie im Hochgebirge auf.
7	Die Erstellung solcher Permafrostkarten erfordert jedoch langjährige Untersuchungen im Rahmen des so genannten „Permafrost-Monitorings“,		werden vorbeugende Schutzmaßnahmen ergriffen.
8	Dies hat in den letzten Jahren vermehrt zu Berg- und Felsstürzen geführt,		aber muss nicht, Eis enthalten.
9	Darüber hinaus führt das Abschmelzen des Eises zu einem erhöhten Wasserabfluss,		bei dem Mächtigkeit, Verbreitung, Verhalten und Eisvolumen des Permafrosts gemessen werden.
10	Die Klimaerwärmung führt zu einem raschen Auftauen der Permafrostböden,		die die potenzielle Verbreitung von Permafrost in den Alpen dokumentieren.
11	Dieses Phänomen tritt vorwiegend in den nicht vergletscherten Regionen		der verschiedene Probleme wie Murenabgänge verursachen kann.